

27 45
45

An die deutsche Ärzteschaft !

K o l l e g e n !

Es ist eine sehr alte ärztliche Erfahrung, dass der Ernährungsstand der Bevölkerung und der Ausbruch von Seuchen in engem Abhängigkeitsverhältnis voneinander stehen.

Mit Recht bezeichnete man früher Typhus- und Flecktyphusepidemien als "Hungertyphus".

Namhafte Gelehrte haben zu wiederholten Malen auf Grund verschiedener Epidemien diese Zusammenhänge aufgezeigt. So z.B. R u d o l f V i r c h o w in seinen "Mitteilungen über die in Oberschlesien herrschende Flecktyphusepidemie". Vor über 80 Jahren gab er in dieser Arbeit die folgende Kennzeichnung der Gesundheitslage der oberschlesischen Bevölkerung:

"Das Gesetz war da, die Beamten waren da, und das Volk starb zu Tausenden Hungers und an Seuchen. Das Gesetz half nichts, denn es ward nur beschriebenes Papier. Der ganze Staat war allmählich ein papierener, ein grosses Kartenhaus geworden, und als das Volk daran rührte, fielen die Karten in buntem Gewirr durcheinander." (1848)

Welcher deutsche Arzt dürfte heute ähnliches schreiben, ohne Gefahr zu laufen, von der Geheimen Staatspolizei für immer zum Schweigen gebracht zu werden.

Das "hohe Interesse", das die nationalsozialistische Gesundheitsführung der Gesundheit unseres Volkes entgegenbringt, kann nicht in der Anwesenheit des Reichsgesundheitsführers Dr. Conti bei Propagandaveranstaltungen zum Ausdruck kommen, ebensowenig wie das von seinen zweckoptimistischen Beruhigungsreden gesagt werden kann.

Die Wirklichkeit entlarvt die sogenannte Reichsgesundheitsführung als ein rücksichtsloses Machtinstrument der Nationalsozialisten, um das Schicksal des deutschen Volkes mit dem Untergang der Hitlerregierung zu verketteten.

In der "Deutschen Medizinischen Wochenschrift" 1941, Nr. 30 lesen wir:

"An Hand eines Beobachtungsgutes von 7488 Magenuntersuchungen in der Zeit vom 1. Nov. 1937 bis 30. Oktober 1940 kommt der Verfasser (Dr. H. Rothe) zu folgenden Ergebnissen: Es findet sich eine deutliche Periodizität mit einem Wintergipfel, kein ausgesprochener Frühjahrs- und Herbstgipfel. Schon vor dem Kriege hat die Ulkuskrankheit eine deutliche Zunahme erfahren, was wahrscheinlich mit der zunehmenden ARBEITSBELASTUNG in Zusammenhang steht. Seit Kriegsbeginn ist eine sichere Zunahme der narbigen Bulbusveränderungen zu verzeichnen. Diese Zunahme muss wohl als k r i e g s b e d i n g t a n g e - sehen werden. Als auslösende Momente kommen neben der Umstellung der Ernährung die verstärkte Arbeitsbelastung und psychische Momente in Frage." Abschrift aus "Deutsches Ärzteblatt" Nr. 36

Das zunehmende Massensterben an Lungenschwindsucht und Typhus, an Scharlach und Diphtherie, an Grippe und Magenerkrankungen in der heutigen Zeit ist eine Folge der Hungerrationen des deutschen Volkes. Das wissen nicht nur wir als verantwortungsbewusste Mediziner Deutschlands. Wir wissen auch, dass mit der weiteren systematischen Verschlechterung der Ernährungs- und Wohnverhältnisse infolge dieses wahnsinnigen Krieges die Bedingungen für den weiteren Ausbruch grosser Volksseuchen immer günstiger werden.

Das Gespenst des Hungers geht um!

Trotz der Versprechungen der verantwortlichen Männer der Hitlerregierung, dass die Lebensmittelvorräte für einen langen Krieg ausreichen, stehen ausser der Kürzung der Lebensmittelrationen von der 35. Kartenperiode an weitere einschneidende Massnahmen bevor. Jeder Arzt muss heute schon zugeben, dass die werktätige Bevölkerung an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt ist, dass die Kinder in der Schule immer mehr zurückbleiben, dass die täglichen Sorgen der Hausfrauen und Mütter in immer steigendem Masse zu Erkrankungen führen. Nervöse Störungen sind an der Tagesordnung, Reizbarkeit, Konzentrationsunfähigkeit.

Das Volk steht vor dem Zusammenbruch!

Arzt sein, das bedeutet eine soziale Verpflichtung. Können wir dieser Verpflichtung noch nachkommen? Nein! 50000 von den nationalsozialistischen Strafgesetzen eingeschüchterte deutsche Ärzte sehen untätig zu, wie an der Gesundheit des deutschen Volkes durch drakonische Massnahmen des Kassenwesens, durch katastrophale Zustände in der Krankenpflege, durch Heilmittelverknappung Raubbau getrieben wird.

Kollegen, wollt Ihr mitschuldig sein an der bevorstehenden Katastrophe, die über uns hereinbrechen muss, wenn wir Adolf Hitler in seinem aussichtslosen Krieg zur Befriedigung seiner verbrecherischen Machtgelüste weiter unterstützen würden?

Hitlers Sturz ist Deutschlands Rettung!

Soll Hitler wirklich Deutschlands Totengräber werden? Er darf es nicht werden. Fallt ihm gemeinsam mit den antifaschistischen Werktätigen in die Arme. Deutschland wird nicht zu Grunde gehen, wenn Hitler stürzt. Im Gegenteil! Millionen Deutsche werden vor dem Untergang bewahrt, sie werden gerettet.

Deutschland wird nicht leben, wenn wir sterben!
Deutschland wird nur leben, wenn wir leben!

Deshalb wird Deutschland auch nicht zu Grunde gehen, wenn Hitler diesen furchtbaren Krieg verliert.

"Sieg um jeden Preis" - das ist eine wahnsinnige Parole, denn für Hitler gibt es keinen Ausweg, keine Lösung. Oder ist der Untergang eines ganzen Volkes etwa ein Ausweg?

Darum sind die besten Deutschen die Totfeinde Adolf Hitlers!

In der ernstesten Stunde Deutschlands wenden wir uns an alle verantwortungsbewussten Männer und Frauen mit der Forderung:

Macht Schluss mit der Politik der Bankerrotteure, Schluss mit den nationalsozialistischen Volkerverdorbern! Wer Deutschland liebt, wer das deutsche Volk liebt, wer sich noch einen Funken von Anständigkeit und innerer Sauberkeit bewahrt hat, der gibt Hitler und seinen Helfershelfern den wohlverdienten Fusstritt!

Deutsche Ärzte, kämpft mit uns für die Befreiung des deutschen Volkes vom faschistischen Joch, dann werden wir gemeinsam mit den anderen Völkern der Erde Frieden, Brot und Freiheit haben!

Antifaschistische Aktion Deutschlands
Ärztesektion